

# Jüdisches Leben heute in Prag und Berlin

**Walldorf. (aot)** Prag und Berlin hatten vor der Nazi-Herrschaft ein ganz eigenes jüdisches Leben, das Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft bereicherte. Ist es in den 77 Jahren nach Kriegsende gelungen, jüdisches Leben in seiner ganzen Vielfalt wieder aufleben zu lassen und zu etablieren? Oder scheitert dies am „modernen“ Antisemitismus? Und wie gehen die jüdischen Mitbürger mit den zunehmenden Anfeindungen um? Beantworten kann diese Fragen der tschechische Rabbiner Tomas Kraus. Er kommt auf Einladung des Kulturforums Südliche Bergstraße am Montag, 30. Mai, um 19.30 Uhr, in die ehemalige Synagoge in Walldorf, Albert-Fritz-Straße 7, um über das Jüdische Leben im heutigen Prag zu referieren und mit dem im heutigen Berlin zu vergleichen. Tomas Kraus ist ein herausragender Repräsentant der tschechischen Judenheit, Vize-Präsident des „World Jewish Congress“ (Jüdischer Weltkongress) und Vorstandsmitglied der Föderation der jüdischen Gemeinden in Tschechien. Interessierte sind zum Vortrag herzlich eingeladen und können alle Fragen, die sie im Zusammenhang mit dem wieder aufkommenden Antisemitismus beschäftigt, mit Tomas Kraus diskutieren. Der Eintritt ist frei.

---